

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF  
**Band:** 18 (1976)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Probleme der Behinderten aus christlicher Sicht  
**Autor:** Bedetti, Matthia  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-153931>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PROBLEME DER BEHINDERTEN AUS CHRISTLICHER SICHT

Ein vorwort zu diesem artikel zu schreiben, ist recht schwierig, da Matthia viele fragen aufwirft, diese aber unbeantwortet lässt und der beitrag ausserdem manchmal widersprüchlich und verworren scheint. Aber vielleicht - nein, hoffentlich - fühlen sich gerade dadurch einige leser herausgefordert, eine reaktion zu papier zu bringen.

Nach ein paar monaten abstand zu den behinderten und ihren problemen, möchte ich euch nun etwa das weitergeben, was ich heute, inmitten einer bibel-schulbildung, über diese probleme denke.

Ich bezeichne es weiterhin als sehr positiv und notwendig, wenn aufgerufen wird, die situation unserer behinderten mitmenschen ernst zu nehmen, endlich zu versuchen, sie in die gesellschaft zu integrieren. Ich bin davon überzeugt, dass dies jeden erdenbürger angeht.

## Wer klagt wen an?

Nur, wer sind wir denn eigentlich? Wo stehen wir heute in dieser welt? Vieles belastet heute die menschheit; wir klagen die menschheit an, indem sie nicht bereit sei, unsere behinderten mitmenschen voll und ganz in unsere gesellschaft mitein-

zubeziehen. Genügt es einfach anzuklagen? Muss ich nicht mich selbst anklagen?

Ah, nun höre ich schon stimmen: Wie setze ich mich doch im Ce Be eF und IMPULS für diese probleme ein??

## Entwicklung der menschheit - wohin?

Ich möchte die folgende frage aufwerfen:

Wie ist es denn möglich, dass unsere behinderten freunde von so vielen menschen als minderwertig angesehen werden? Wir müssen uns ganz ernstlich darüber gedanken machen. Wir wissen heute über die wirtschaftlichen krisen in unserem lande bescheid und vor allem auch über die arbeitslosigkeit, von der ihr, liebe freunde, z.t. ja sicher auch betroffen seid. Irgendetwas muss ja bei dieser entwicklung, die die menschheit hinter sich hat, falsch gegangen

sein. Gewisse elemente mussten nicht beachtet worden sein.

Jesus zeigte mir den weg  
Vor etwa 2 jahren kam ich langsam darauf, was die menschheit, auch ich, möglicherweise nicht beachtet hat. Ich begann mich in christlichen kreisen zu bewegen und wurde auf Jesus aufmerksam. Ja, und es folgten monate, in denen ich mich dann ganz zu Jesus bekannte. Ich durfte ungezählte erkenntnisse machen und Jesus hat mir deutlich gezeigt, dass die probleme dieser welt daraus entstanden sind, dass sich die welt die von Gott gebotene freiheit genommen hat, um diese welt nach ihren vorstellungen aufzubauen und dass die heutigen kriege und weltkrisen

eben nun das resultat seien. Eine tatsache, die mir zu denken gab und für mich heute realität ist.

Ich habe im rahmen dieses berichtes die frage gestellt: Muss ich mich nicht selbst anklagen? Vielleicht eben doch eine frage, die berechtigt ist. Wirft dieser bericht bei euch fragen auf, so hat er eine hoffnung in mir ausgelöst, nämlich dass das problem unserer behinderten freunde eben vielleicht an einem anderen punkt aufgegriffen werden muss. Ich bin gespannt, ob vielleicht jemand auf diese fragen reagiert.

Matthia Bedetti  
Frey-Heroséstr. 9  
5001 Aarau

W i r d a n k e n

allen lesern, die schon kurz nach erscheinen der januarnummer das abonnement einbezahlt und den betrag vielleicht sogar kräftig aufgerundet haben.

W i r b i t t e n

die säumigen zahler unter unseren mitgliedern und abonnten, uns nicht im stich zu lassen, damit wir keine mahnungen verschicken müssen.

IMPULS, + Ce Be eF